# „Wir werden zusehen, dass nichts komplett wegfällt."

Die geplanten städtischen Kürzungen im Sozialhaushalt waren schon kurz Thema beim Sommerfest des Nachbarschaftshauses. „Aber wir lassen uns die Feierlaune nicht verderben", sagte Johann Schmidt, der Geschäftsführer. Natürlich sehe man dem Herbst mit Sorge entgegen, denn möglicherweise werden Angebote – vorwiegend im Seniorenbereich – von den Haushaltskürzungen der Stadt betroffen sein: „Wir werden aber zusehen, dass hier nichts komplett wegfällt", so Schmidt. Denn natürlich sind die ambulanten Hilfsangebote für Senioren, die das Nachbarschaftshaus im Portfolio hat, wichtig und sparen präventiv Geld: „Wenn unsere ‚Häuslichen Hilfen' nicht existieren würden, dann gingen mehr Menschen in stationäre Einrichtungen – und das ist dann viel teurer", weiß Schmidt.

Dennoch blicken er und Vorstand Wolfgang Dinter positiv in die Zukunft. Auch Wiesbadens Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Obermayr würdigte das soziale Engagement des Mehrgenerationenhauses und versprach, sich dafür einzusetzen. Er erwähnte auch das neue Digital-Gütesiegel lobend, das das Nachbarschaftshaus gerade für seine Verdienste um die Stärkung der Medienkompetenz von Familien aus der Hand von Sozialminister Kai Klose erhalten hat.

Gemeinsam mit Schmidt und Dinter eröffnete Obermayr das gemütliche kleine Fest auf dem Vorplatz, bei dem es dieses Mal nicht viel Bühnenprogramm, aber einen sehr netten und lustigen kleinen Tanz-Auftritt der Kita-Kinder gab, viel Leckeres zum Essen und Trinken, die Hüpfburg und ein umfangreiches Kinderprogramm: Schminken, Basteln, Experimentieren und den beliebten Entertainer „Herr von Bauch" mit seinem „fliegenden Teppich". Unter den Zelten trafen sich die Generationen, hier wurden Kinderwagen und Rollatoren direkt nebeneinander geparkt. Einige Vertreter und Vertreterinnen des Ortsbeirats und der Stadtverordnetenversammlung waren erschienen und tauschten sich bei Kaffee und Kuchen aus. Vor allem aber viele Familien, deren Kinder im Laufe des Nachmittags kreativ buntgeschminkt als kleine Katzen und Drachen über den Hof tollten und leckere Waffeln essen konnten.

(art)

ANJA BAUMGART-PIETSCH

*Grußworte beim Sommerfest des Nachbarschaftshauses (v.l.): Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Obermayr, Vorstand Wolfgang Dinter und Geschäftsführer Johann Schmidt.*